



## **Bundesfinanzrahmen: Erster Schritt zur Trendwende in der Entwicklungszusammenarbeit**

**Die Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz (KOO) begrüßt die Aufstockung der Mittel für Entwicklungszusammenarbeit im soeben beschlossenen Bundesfinanzrahmen.**

Als „positiven Schritt“ bewertet **Bischof Dr. Werner Freistetter**, Vorsitzender der Koordinierungsstelle die Erhöhung der Mittel für Entwicklungszusammenarbeit. „Menschen in Afrika, Lateinamerika, Asien wie im Nahen Osten brauchen Überlebenschancen und Perspektiven vor Ort. Österreichs Entwicklungszusammenarbeit kann dazu einen wichtigen Beitrag leisten.“

„Politische Bemühungen für ein friedliches Zusammenleben, konkrete Hilfe in Not und langfristige Entwicklung müssen ineinander greifen.“, führt **Bischof Freistetter** weiter aus. „Dazu muss man auch die Ursachen von Konflikten im Blick haben. Die reichen von großer Ungleichheit über Ausbeutung von Rohstoffen bis zu den Folgen des Klimawandels.“

Die KOO verweist auf die „Agenda 2030“: Mit den nachhaltigen Entwicklungszielen hätte die Staatengemeinschaft ein Werkzeug in der Hand, um wichtige Maßnahmen für Armutsbekämpfung, Umwelt und Entwicklung voranzutreiben. Dies sollte die Regierung ins Zentrum ihrer Bemühungen stellen.

Die KOO warnt jedoch vor verfrühtem Jubel. Der Bundesfinanzrahmen ermögliche nur den Spielraum für die Mittelerhöhung bis 2017, entscheidend sei aber, dies auch im Budget zu verankern und die geplanten Aufstockungen abzusichern, fordert die KOO.

Die Bischofskonferenz hatte in den vergangenen Jahren wiederholt Solidarität mit den Armen eingemahnt und dazu eine Aufstockung der Mittel für Entwicklungszusammenarbeit gefordert. Sie pochte auf die Umsetzung der Regierungsverpflichtung, diese schrittweise auf 0,7% des BNE anzuheben.

Rückfragehinweis Hilde Wipfel

KOO- Koordinierungsstelle der Österr. Bischofskonferenz f. internationale Entwicklung und Mission  
Tel: 01/317 03 21 oder 0676 769 84 32; [www.koo.at](http://www.koo.at)